



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



BUNDESARCHITEKTENKAMMER

AUFRUF

an Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen

**zur Bekundung des Interesses
für die Teilnahme an dem Wettbewerb**

**„Altersgerecht Bauen und Wohnen - Barrierefrei, quartierbezogen, integrativ“
durch Studentinnen und Studenten der Architektur aller Fachrichtungen und der
Stadtplanung**

Hintergrund und Ziel des Wettbewerbs

Die Beschaffenheit der Wohnung wie auch des Wohnumfeldes sind wichtige Voraussetzungen für eine an den Wünschen, Bedürfnissen und Erwartungen der Menschen orientierte Lebensgestaltung. Zufriedenheit, Eigenverantwortung und Selbständigkeit werden durch die Wohnverhältnisse maßgeblich bestimmt. Die demografischen Entwicklungen, insbesondere die Zunahme des Anteils älterer Menschen und die zunehmende kulturelle Vielfalt, stellen die dringende Aufgabe an Gesellschaft, Politik und Planerinnen und Planer, Lebens- und Wohnräume so zu gestalten, dass Alt und Jung, Menschen mit und ohne Behinderung sich wohl fühlen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Eine besonders wichtige Rolle bei der Gestaltung lebenswerter Wohnumgebungen spielt dabei die Architektur. Hierzu gehören nicht nur Gebäude, sondern auch Frei- und Außenanlagen (Umfeld). Architektinnen und Architekten aus den Bereichen Hochbau, Innen- und Landschaftsarchitektur sowie Stadtplanerinnen und Stadtplanern kommt eine Schlüsselfunktion zu.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wendet sich daher mit dem Wettbewerb „Altersgerecht Bauen und Wohnen – Barrierefrei, quartierbezogen, integrativ“ an Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen, die sich der hohen Bedeutung der Architektur für die Lebensqualität der Menschen in der älter werdenden Gesellschaft bewusst sind und Studentinnen und Studenten in besonderer Weise und möglichst frühzeitig an dieses

Thema heranzuführen und entsprechend qualifizieren und sensibilisieren wollen.

Mit dem Wettbewerb sollen die Kreativität von Studentinnen und Studenten gefördert, die Herangehensweise unterstützt und abschließend beispielhafte Lösungen als Ergebnis von Studienaufgaben gefunden werden, wie altersgerechtes Bauen zukunftsfähig, aber zugleich praxis- und realitätsbezogen umgesetzt werden kann.

Der Wettbewerb „Altersgerecht Bauen und Wohnen – Barrierefrei, quartierbezogen, integrativ“ ist Teil des Programms „Soziales Wohnen - Zuhause im Alter“, mit dem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das häusliche Wohnen stärken, den sozialen Nahraum als Hilfenetzwerk mobilisieren und unnötige Umzüge in Pflegeheime vermeiden will.

Verfahren

Das Wettbewerbsverfahren ist in zwei Stufen gegliedert:

Stufe 1

Mit dem jetzigen Aufruf werden Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen gebeten, ihr Interesse zur Teilnahme an dem Wettbewerb zu bekunden. Die Interessenbekundung enthält Vorschläge für eine oder mehrere Studienprojekte mit Aufgabenbeschreibung.

Folgende Anforderungen werden gestellt:

- Es soll sich nach Möglichkeit um eine Gebäudeplanung handeln, etwa die Schaffung eines gemeinschaftlichen Wohnprojekts, die Modernisierung eines Altenheims oder die Errichtung besonderer sozialer, pflegerischer oder nachbarschaftlich organisierter Dienstleistungsangebote im Quartier.
- Regionale Bedingungen (städtische / ländliche Region) und das städtebauliche Umfeld sollen einbezogen sein.
- Die Planungsaufgabe sollte vorzugsweise ein Umbau-, Erweiterungs- oder Sanierungsvorhaben im Bestand betreffen.
- Planungsaufgaben aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Innenarchitektur sind zugelassen, wenn Sie einen besonderen Bezug zum altersgerechten und barrierefreien Bauen und Wohnen aufweisen oder im Team mit dem Fachbereich Architektur angegangen werden.
- Die Projektaufgabe ist in Form einer Semester begleitenden Arbeit durchzuführen. Alternativen hierzu, etwa ein Sommerworkshop oder eine Blockwoche, sind möglich.

Kooperationen der Fachrichtung Architektur mit den Fachrichtungen Landschaftsarchitektur,

Stadtplanung und Innenarchitektur werden ausdrücklich befürwortet.

Die Interessenbekundungen umfassen maximal drei Seiten DIN A 4 und höchstens weitere sieben Seiten ergänzende Unterlagen. Ein Vordruck wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Stufe 2

Die eingereichten Interessenbekundungen werden gesichtet, geprüft und ausgewertet. Die zur Durchführung des Wettbewerbs in Frage kommenden Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen werden benachrichtigt und zu einem Workshop eingeladen, auf dem die anstehenden Studienaufgaben, die als Wettbewerb in der jeweiligen Hochschule ausgegeben werden sollen, erörtert und ggf. abgestimmt werden.

Die Hochschule führt die Studienaufgabe durch mit dem Ziel, dass am Ende Studienergebnisse gewonnen werden, aus denen die Hochschule ihre qualifizierte/n Arbeit/en (Anzahl je nach Anzahl der teilnehmenden Hochschulen) auswählt. Die entsprechenden Studienarbeiten werden dann als Wettbewerbsbeitrag des Studierenden zusammen mit der Hochschule einem Wettbewerbsverfahren zugeführt, in dem durch eine sach- und fachkundige Jury eine oder mehrere Studienarbeiten zur Prämierung ausgewählt werden.

Es ist eine Preissumme von insgesamt bis zu 50.000 Euro vorgesehen. Sie kann nach Einschätzung der Jury auf mehrere Arbeiten verteilt werden. Die Teilnehmenden werden zu einer Preisverleihung nach Berlin eingeladen. Die Wettbewerbsergebnisse werden in einer Dokumentation veröffentlicht.

Der Wettbewerb ist ein Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit der Bundesarchitektenkammer. Die organisatorische und konzeptionelle Unterstützung erfolgt durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben und durch die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. (siehe auch Ansprechpartnerinnen / Ansprechpartner).

Auf die notwendige Einhaltung des Urheberrechts in dem gesamten Wettbewerbsverfahren wird bereits jetzt hingewiesen.

Antragsstelle und Zeitplan

Bis 31.03.2012: Eingang der Interessenbekundungen bei dem vom Bundesministerium beauftragten

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Referat 405

50964 Köln

Bis 30.04.2012: Benachrichtigung an die Hochschulen über eine Teilnahme am Wettbewerb.

Mai / Juni 2012: Durchführung des Workshops mit den teilnehmenden Hochschulen

Ab Sommer 2012, spätestens ab dem Beginn des Wintersemesters 2012 / 2013: Durchführung des Wettbewerbs

Ablauf des Wintersemesters 2012 / 2013: Ende der Wettbewerbsphase und Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Frühjahr 2013: Jurysitzung

Sommer 2013: Preisverleihung

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Organisatorische Abwicklung und Betreuung

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Frau Biella

E-Mail: sbiella@bafza.bund.de

Fachliche und konzeptionelle Beratung

Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

Herr Walberg

E-Mail: mail@arge-sh.de

Grundsätzliche Fragen / Auslobung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Herr Wauters

E-Mail: thomas.wauters@bmfjsfj.bund.de

Bundesarchitektenkammer

Frau Schlesinger

E-Mail: schlesinger@bak.de